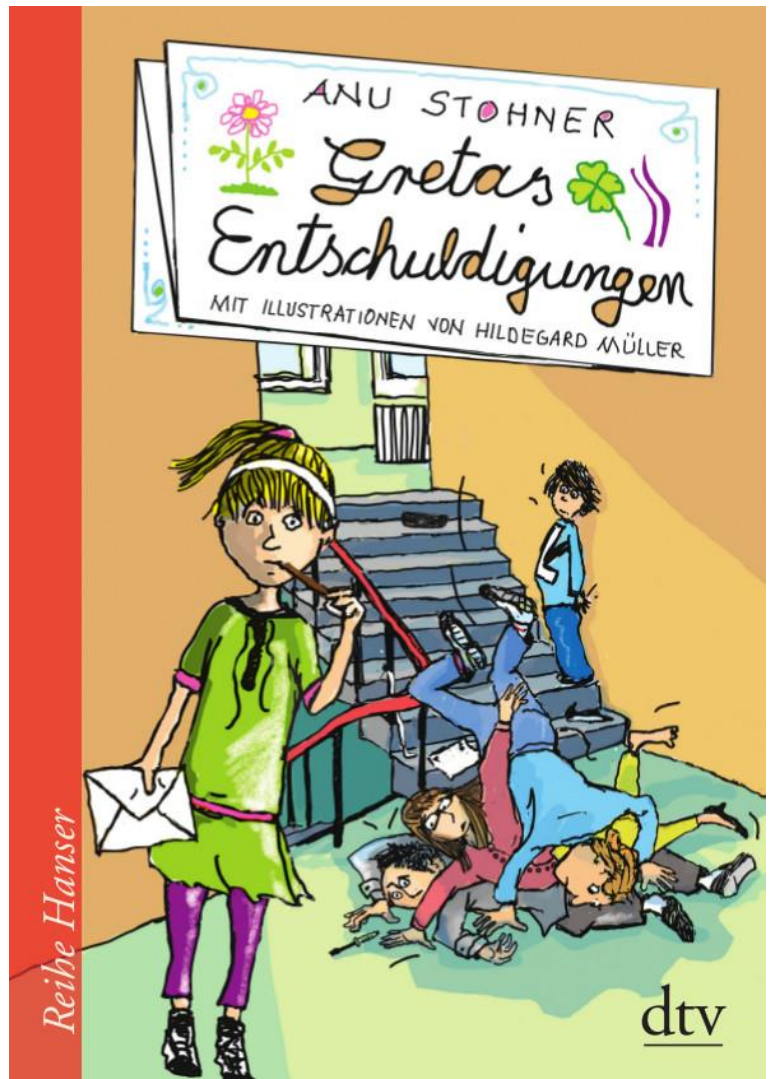


# Unterrichtspraxis

## Reihe Hanser in der Schule

Anu Stohner  
**Gretas Entschuldigungen**

Reihe Hanser 62613



## Thematik:

**Problematische Verwicklungen  
bzw. Umgang mit Schuld,  
Schülerstreiche und Freundschaften  
zwischen Mädchen und Jungen**

Herausgegeben von:  
Marlies Koenen

Klasse: 3-4  
Erarbeitet von:  
Renate Zerbe

# Handlung

Das vorliegende Buch handelt von der Drittklässlerin Greta Verner, die mit einer harmlosen Aktion erreichen will, dass die anstehende Mathearbeit verschoben wird, damit ihr Freund Lukas noch einen Aufschub bekommt, um zu lernen.

Doch der scheinbar durchdachte Plan misslingt völlig; es kommt zu einem Unfall, der eine Serie weiterer Probleme nach sich zieht. Entschuldigungsbriefe und E-Mails an die Lehrer, den Hausmeister, die Freunde Lukas und Nina sowie an den Viertklässler Emil, die die Vorfälle eigentlich aufklären sollen, führen zu immer neuen Verwicklungen, bei denen auch Gretas Eltern eine entscheidende Rolle spielen. Denn Gretas Vater erfährt von Lukas, dem eigentlichen Urheber des ganzen Problems, dass Greta verbotenerweise heimlich E-Mails an ihre Freunde schreibt und Emil der Erpressung bezichtigt. So erlebt Greta unterschiedliche Strafen, und ihr Vater will am Ende sogar Emils Vater anrufen, um die Situation aufzuklären. Nun ist Greta auch über Lukas verärgert und findet ihre Freundschaft sehr einseitig.

Bei all der Schreiberei kommt es fast dazu, dass zudem auch die Freundschaft zwischen Greta und Nina auf dem Spiel steht. Aber schließlich kann alles aufgeklärt werden, und Greta, Nina, Lukas und der Viertklässler Emil treffen sich nach dem für alle turbulenten Wochenende in einer Eisdielen.

# Problematik

Das Buch „Gretas Entschuldigungen“ zeigt, wie aus einer scheinbar harmlosen Situation eine problematische Kettenreaktion entstehen kann, bei der die Beteiligten auf unterschiedliche Weise zu Schaden kommen. Die LeserInnen erfahren von den Ereignissen über Gretas Entschuldigungsbriefe und E-Mails und gewinnen somit erst Schritt für Schritt Einblick in das Gesamtgeschehen.

Gretas Entschuldigungsbriefe kommen auf Drängen ihrer Eltern zustande. Daher fügt sie in einigen Briefen die Meinung der Eltern über Entschuldigungen gleich mit hinzu, nämlich „dass Entschuldigungen nur gelten, wenn man das, was man gemacht hat, ehrlich und von Herzen bereut.“

Gelesen im Kontext der Ereignisse wirken diese Aussagen kindlich naiv, aber in den ersten vier Briefen klingt auch an, dass die Unfälle ja gar nicht nur Gretas Schuld sind, denn letztlich haben alle Betroffenen auf ihre ganz spezielle Art und Weise zu dem Chaos in der Schule beigetragen.

Das Thema „Problematische Verwicklungen und Umgang mit Schuld“ wird von Anu Stohner in der vorliegenden Geschichte nicht mit erhobenem Zeigefinger aufgenommen, sondern ‚aus Kindermund‘ beschrieben.

Durch die gewählte Textform „Brief“ erhält der Leser einen genauen Einblick in Gretas Gefühlsleben und in ihre Gedanken-

*Greta Verner will erreichen, dass die Mathearbeit verschoben wird: Sie entwickelt einen Plan.*

*Gretas Plan führt zu einem Unfall und seinen Folgen.*

*Ein Freundschaftsdienst hat ungeahnte Folgen und zieht eine Endloskette von Erklärungen und Entschuldigungen nach sich.*

*Wie denkt Greta über den Vorfall und seinen Folgen?*

welt. Damit ist zudem auch eine Verstehensebene für die Thematik des Buches geschaffen, denn den Schülerinnen und Schülern wird über Gretas Eindrücke, Überlegungen und Verhaltensweisen vor Augen geführt, dass Schuld eine komplizierte Sache ist. Wie wird man schuldig? Welche Auswirkungen können scheinbar harmlose Entscheidungen haben, und wie gehe ich selbst mit Schuld um? ... Dies sind nur einige mögliche Fragen, die Anregung bieten, über eigenes Verhalten nachzudenken. Das Buch kann daher auch Anstoß sein, Wege aus der Schuld aufzuzeigen, Verständigung anzubahnen und Versöhnung zu ermöglichen.

Die Geschichte bietet daneben auch Beispiele, die zeigen, dass unbedacht geäußerte Vermutungen und Verdächtigungen, wie Greta sie zum Beispiel in Bezug auf Emil Schatz äußert (der sie angeblich erpressen will), Schuld-Bewusstsein entwickeln können.

Vor diesem Hintergrund können die Schüler Regeln erarbeiten, die das Zusammenleben in der Klasse, aber auch außerhalb des Klassenverbands gelingen lassen. Sie sollten außerdem Lösungsmöglichkeiten für Verfehlungen finden und anwenden.

Die Idee mit der Absperrung, damit die Lehrerin Frau Hofmann zu spät zum Unterricht kommt, ist auch als Schülerstreich zu sehen. Sicher können Eltern bzw. Großeltern zu diesem Thema miteinbezogen werden und von eigenen Schulerlebnissen und ihren Folgen berichten.

Freundschaft, ein weiteres Thema des Buches, wird durch Gretas Verdächtigungen, besonders gegenüber ihrer besten Freundin Nina, auf eine harte Probe gestellt. Aber auch die Freundschaft zu Lukas Schmitt ist trotz ihrer gemeinsamen Aktion aufgrund von Missverständnissen nicht ganz störungsfrei. Beide Freundschaften, die nicht oberflächlich sind, geraten jedoch wieder ins Lot, da sich die Beteiligten in schwierigen Situationen letztendlich aufeinander verlassen können.

Mit Lukas hat Greta einen Freund an ihrer Seite, den sie wegen seiner Fußballkünste bewundert und von dem sie hofft, dass er später einmal genauso berühmt wird wie „Schweini“ oder Mesut Özil.

Im Laufe der Geschichte empfindet Greta jedoch auch Sympathie für den in das Chaos mit einbezogenen Viertklässler Emil Schatz und will auch ihn in ihren Freundeskreis aufnehmen, was Lukas anfangs etwas stört. Daran wird deutlich, dass Lukas mehr für Greta empfindet, und dies nach Meinung seines Vaters auch zeigen sollte.

Insgesamt fordert das Buch ungeachtet erwachsener Moralvorstellungen die Leser und Leserinnen dazu auf, über ihr Handeln und Verhalten im Zusammenleben mit anderen Menschen nachzudenken.

*Das Thema ‚Schuld‘ wird von verschiedenen Seiten beleuchtet:*

*Wie wird man schuldig?*

*Gibt es für die Verkettung unglücklicher Umstände einen Schuldigen oder viele Beteiligte?*

*Regeln für das Zusammenleben im Klassenverband*

*Schülerstreiche*

*Freundschaft und ihre Bewährungsproben*

# Didaktisch-methodische Überlegungen

Das von der finnischen Autorin und Übersetzerin Anu Stohner geschriebene Buch „Gretas Entschuldigungen“ ist für Kinder ab 8 Jahren geeignet. Es umfasst 99 Seiten; die Sprache ist kindgerecht und verständlich. Empfehlenswert ist die Geschichte für SchülerInnen der 3./4. Klasse. Obwohl aus der Sicht der Drittklässlerin Greta erzählt wird, werden sich auch Jungen mit den Handlungssituationen identifizieren können, zumal als Nebenakteure auch zwei Jungen, Lukas und Emil, auftauchen. Da die Erzählung Erfahrungen aus dem Schulalltag thematisiert, ist sie für alle Schüler und Schülerinnen von Interesse.

Gretas Geschichte spannt sich insgesamt über vier Tage; Von diesen wird in 21 Kapiteln unterschiedlicher Länge erzählt. Anschaulich wird die Erzählung durch die Illustrationen von Hildegard Müller, die Greta in ihrem zunehmenden Schreib- und Erklärungsstress zeigen und somit das Geschehen amüsant und abwechslungsreich kommentieren.

Für den Umgang mit dem Buch werden vier inhaltliche Schwerpunkte gesetzt, die mit unterschiedlichen Arbeitsaufträgen verbunden sind, die von den Schülerinnen und Schülern in Einzel-, Partner- bzw. Gruppenarbeit ausgeführt werden können.

Folgende inhaltliche Schwerpunkte werden im Buch angesprochen:

- Der Unfall und die Folgen der Tat
- Schuldig werden
- Freundschaft (Mädchen und Jungen)
- Umgang mit Sprache

Neben Aufgaben zum sinnerfassenden Lesen bzw. Textverstehen geht es darum, Kompetenzen einzuüben, wie Aussagen mit Zitaten zu belegen, eigene Lösungswege zu finden bzw. diese zu reflektieren sowie Aussagen zu bewerten. Darüber hinaus gibt es handlungs- und produktionsorientierte Aufgaben, die über den Buchinhalt hinausgehen.

Für die Erarbeitung des Buches ist es ferner empfehlenswert, feste Zeiten während des Deutschunterrichtes für Arbeitsgespräche bzw. die Präsentation von Arbeitsergebnissen festzulegen.

## Organisation des Leseprozesses

Der Einstieg in die Buchlektüre sollte gemeinsam erfolgen. Im Kreisgespräch bzw. in Kinositzordnung werden zunächst erste Vermutungen entweder zum Cover oder zum Titel formuliert und anschließend auf einem Plakat festgehalten, um sie nach Beendigung der Lektüre in einer Abschlussrunde mit dem tatsächlichen Inhalt des Buches zu vergleichen. Diese Fragestellung ließe sich auch tischgruppenweise mit der Methode des Placemat bearbeiten, um dann im Plenum vorgestellt zu werden. Eine weitere Möglichkeit wäre, in einem Brainstorming Stichworte zum Thema „Entschuldigung“ zu sammeln.

*Zielgruppe: LeserInnen ab 8 Jahren*

*Illustrationen*

*Vier inhaltliche Schwerpunkte als Erarbeitungsgrundlage*

*Ergebnispräsentation*

*Einstieg in die Buchlektüre*

Nun sollte der 1. Entschuldigungsbrief gemeinsam gelesen werden (S. 5-10), um allen Schülern zu verdeutlichen, was der Auslöser für die Entschuldigungsbriefe ist. Grundsätzlich empfehlenswert ist es, dass alle Schüler vor der weiteren Erarbeitung das Buch vollständig kennen, da die einzelnen Kapitel aufeinander aufbauen bzw. aufgrund von Verdächtigungen und Vermutungen chaosartige Zustände entstehen, die erst nach und nach entwirrt und aufgeklärt werden.

Die Lektüre kann sowohl zu Hause als auch in der Schule zu festen Lesezeiten erfolgen (z.B. kann dies im Wochen- oder Arbeitsplan vorgegeben werden). Um in die Erarbeitungsphase einzusteigen, sollte mit den Schülern und Schülerinnen abgesprochen werden, bis wann das Buch von allen gelesen sein muss.

Zur Sicherung der Arbeitsergebnisse und auch um einen Überblick über die Arbeitsweise des einzelnen Schülers/ der einzelnen Schülerin zu erhalten, sollte ein Lesebegleitheft angelegt werden, entweder in einem Hefter oder direkt in Heftform. Auf diese Weise entsteht für jeden ein ganz individuelles Portfolio.

Mit Abschluss der Buchlektüre sollten die Schüler mittels eines Beurteilungsbogens ihre Arbeitsweise sowie ihr Wissen zum Thema einschätzen können.

*Festlegung des Zeitplans für die Lektüre*

*Lesebegleitheft*

*Selbsteinschätzung*

## **Fächerübergreifende Aspekte**

Aufgrund des komplexen Themenspektrums bietet es sich an, fächerübergreifend zu arbeiten, d.h. nicht nur die Lernbereiche des Deutschunterrichtes einzubeziehen, sondern auch eine Verbindung zum Sachunterricht und zu Religion/Ethik herzustellen.

Ideensammlung:

- Zusammenleben mit anderen (Regeln, Verhaltensweisen für ein harmonisches Zusammenleben)
- Wie schreibe ich einen Brief bzw. eine E-Mail?
- Unfallberichte schreiben (Welche Informationsbereiche müssen über W-Fragen berücksichtigt werden?)
- Welche Streiche haben die Großeltern früher in der Schule gemacht?
- Die zehn Gebote im RU besprechen (gestalterisch umsetzen, Beispiele aus heutiger Sicht finden, Bedeutung besprechen)
- Zeitungsartikel etc. sammeln, in denen Menschen schuldig werden
- Über Gefühle von schuldig gewordenen Menschen nachdenken
- Was tun wir (Worte/Gesten) um uns zu versöhnen, für etwas zu entschuldigen?

*Sachunterricht*

*Religion/Ethik*

*Ergänzende Ideenliste*

# Anregungen zur Texterschließung und -bearbeitung

## Schuldig werden

Herr Kleinlein und die falsche Treppe (S. 5-10)

Im ersten Kapitel schreibt Greta einen Entschuldigungsbrief an Herrn Kleinlein, den Hausmeister.

1. Überlege mit einem Partner, welche Sätze aus dem Brief für eine Entschuldigung unbedingt notwendig sind und welche überflüssig waren.
2. Nenne Gründe, warum Greta überflüssige Informationen nennt.  
Was könne sie damit erreichen wollen?
3. Warum konnte es überhaupt zu diesem Unfall von Herrn Kleinlein kommen?  
Welchen Personen gibt Greta die Schuld? Finde die Sätze aus der Geschichte.
4. Erzähle den Tathergang aus der Sicht von Herrn Kleinlein.  
Du kannst dafür wichtige Schlüsselwörter im Text markieren.

## Bewältigung /Folgen von Schuld

Entschuldigungen (S. 10)

Gretas Eltern verlangen von ihrer Tochter, dass sie sich für ihr Verhalten schriftlich entschuldigen soll.

1. Du kennst nun den ersten Brief. Überlege, ob Greta ihr Handeln wirklich von Herzen bereut.  
Nenne geeignete Textstellen, die deine Meinung belegen.
2. Wie hätte sich Greta noch bei allen Beteiligten entschuldigen können?  
Sammelt in einer Vierergruppe Ideen, die ihr auf Karten oder einzelne Zettel schreibt und sie anschließend der Klasse vorstellt.  
Sortiert die Ideen aus, die in mehreren Gruppen vorkommen.  
Gebt den 3 Ideen einen roten Punkt, die ihr für besonders geeignet haltet.
3. Was gehört für dich zu einer Entschuldigung unbedingt dazu?  
Was hast du schon alles gemacht oder gesagt, wofür du dich bei anderen entschuldigen musstest?
4. Wie fühlen sich wohl die meisten Personen, die betroffen sind?  
Überlege, wie sich wohl Herr Kleinlein gefühlt hat.

## Schuldig werden

Frau Hofmann und die falschen Schuhe (S. 11-16)

Beim zweiten Brief versucht Greta erneut den Unfall genau zu untersuchen.

1. Warum ist überhaupt Frau Hofmann daran beteiligt?
2. Woran wird deutlich, dass der Unfall auch eine komische Seite hat?  
Belege deine Meinung mit entsprechenden Sätzen.
3. Überlege für dich, ob es in deinem Leben irgendwann eine harmlose Situation gab, aus der dann ein Chaos entstanden ist. Erzählt in der Klasse davon.
4. Schreibe an Frau Hofmanns Stelle einen Antwortbrief an Greta.

## Schuldig werden

Herr Blasche und der falsche Moment (S. 17-22)

Greta schreibt auch Herrn Blasche einen Brief, allerdings ist sie dabei nicht sehr feinfühlig. Sie schreibt alles auf, was ihr durch den Kopf geht.

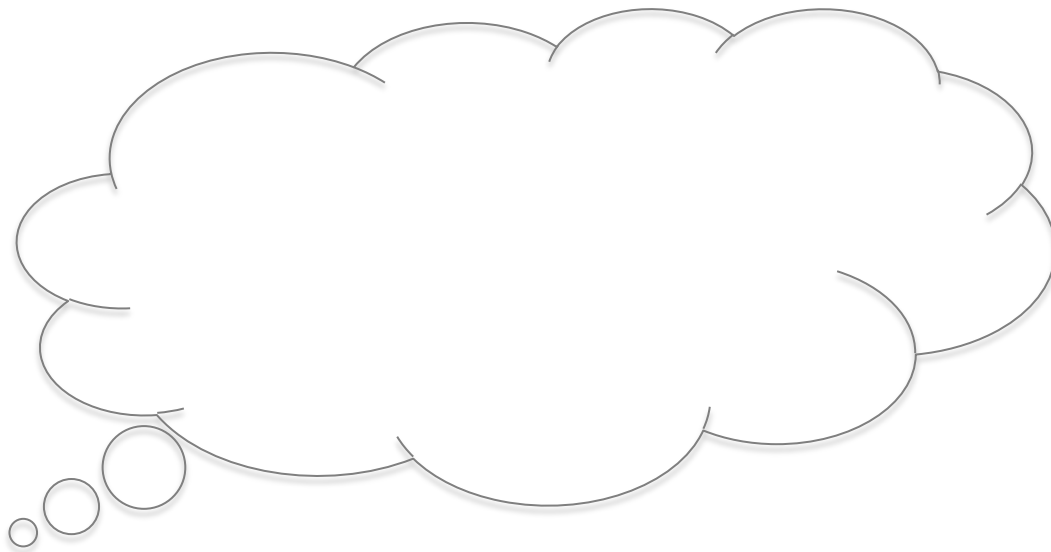
1. Welche der Aussagen sind wohl auf keinen Fall geeignet, um einen Verletzten aufzumuntern?  
  
Stellen Sie Lukas in Ihrer Mannschaft auf.  
Wenn Sie nicht gekommen wären, wäre Lukas jetzt nicht so traurig.  
Ein Kollege von Papa hat seit der OP ein steifes Bein.  
Manchmal gehen Knieoperationen trotzdem schief.  
Sie waren mal ein berühmter Hürdenläufer.  
Sie haben trotzdem Glück, denn Sie unterrichten ja auch noch Religion.
2. Was hätte Greta stattdessen schreiben können? Überlege mit deinem Sitznachbarn/  
deiner Sitznachbarin.
3. Schreibe an Herrn Blaschkes Stelle einen Antwortbrief an Greta.

## Schuldig werden

Herr Beck kommt zu Fall (S. 29-30)

Greta schreibt auch Herrn Beck einen Brief, da er als Direktor den ganzen Ärger hat

1. Welcher Ärger könnte das sein? Denke daran, welche Folgen solch ein Unfall von gleich drei Lehrern nach sich ziehen könnte. Überlege zuerst allein, tausche dich anschließend in einem Viererteam aus. Notiert eure Ergebnisse auf einem Plakat. In Form eines ‚Museumsgangs‘ seht ihr euch anschließend die Ideen der anderen Gruppen an.
2. Gretas Papa meint, es ist ein Wunder, dass keiner aus der Vierten mehr abgekriegt hat als ein paar blaue Flecke. Was hätte noch passieren können? Male und schreibe in die Gedankenblase.



3. Greta trägt nicht nur die Schuld am Unfall der Lehrer, sie hat auch geflunkert und sich schon wieder falsch verhalten. Kannst du dir denken, warum sie geflunkert hat?
4. Sicher hast du auch schon gelogen, vielleicht waren es kleine Lügereien, vielleicht aber auch schwerwiegende Falschaussagen. Beschreibe in Stichworten, wie man sich fühlt, wenn man lügt. Verwende die Stichworte für ein Gefühls-Elfchen.

Bauplan:

1. Zeile: 1 Wort
2. Zeile: 2 Wörter
3. Zeile: 3 Wörter
4. Zeile: 4 Wörter
5. Zeile: 1 Wort



## Umgang mit Sprache

Briefe schreiben

Greta schreibt einige Briefe an ihre Lehrer.  
Zu einem Brief gehören folgende Angaben:

- Absender
- Datum und Ort
- Anrede
- Text
- Grußformel
- Unterschrift

1. Vergleiche die unterschiedlichen Anreden und Grußformeln in den Briefen an den Hausmeister, die Klassenlehrerin, den Sportlehrer und den Direktor.

Lieber Herr Kleinlein! (S. 6)      Gute Besserung und liebe Grüße (S. 9)  
Liebe Frau Hofmann! (S. 12)      Gute Besserung und ganz liebe Grüße (S. 16)  
Lieber Herr Blaschke (S. 18)      Gute Besserung und schöne Grüße (S. 22)  
Lieber Herr Beck (S. 24)      Mit lieben Grüßen (S. 30)

Kennst du weitere Anreden und Grußformeln? Überlege zuerst mit deinem Sitznachbarn/deiner Sitznachbarin und schreibt eure Vorschläge auf.  
Tragt anschließend eure Ideen gemeinsam in der Klasse zusammen.

Anreden:	Grußformeln:
Hallo ...	Mit freundlichen Grüßen

2. Was bedeutet in den Briefen die Abkürzung P.S.? Recherchiere im Internet.  
Kannst du die Erklärung mit deinen Worten ausdrücken?

3. Schreibe nun selbst einen Brief, in dem du deinem Freund/deiner Freundin, eine von Gretas Verwicklungen erzählst

oder

Schreibe an Gretas Stelle einen neuen Entschuldigungsbrief an einen der Unfallbeteiligten.

## Umgang mit Sprache

### Berichte schreiben

Zu Unfällen mit Personen- oder Sachschaden müssen Berichte verfasst werden. Der genaue Unfallhergang interessiert vor allem die Versicherung, die z.B. für Krankenhausaufenthalte zahlen muss.

Bei einem Bericht sind besonders wichtig: Genauigkeit, Sachlichkeit und eine sinnvolle Reihenfolge.

Im Bericht gibt es Informationen darüber, was passiert ist, wann und wo es geschehen ist, wer beteiligt war und wie es zu dem Schaden oder Unfall kam. Auch wird darüber berichtet, welche Folgen sich daraus ergeben haben. In der Regel steht der Bericht in der Vergangenheitsform (Präteritum). Unwichtiges oder eigene Gefühle bzw. Meinungen stehen nicht in einem Bericht.

1. Unterstreiche, wie ein guter Bericht sein muss.

Ernst, klar, witzig, genau, unklar, sachlich, gefühlvoll, einfach zu verstehen, richtig, spannend, wahrheitsgetreu, fantasievoll, lustig, ehrlich, erfunden

2. Mache dir nun Notizen zum Unfall an Gretas Schule. Du kannst allein oder in einer Gruppe arbeiten.

Wo ist es passiert? \_\_\_\_\_

Wann ist es passiert? \_\_\_\_\_

Wer war beteiligt? \_\_\_\_\_

Was ist passiert? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Wie ist es geschehen? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Welche Folgen gab es? \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

## Umgang mit Sprache (Fortsetzung)

Berichte schreiben

3. Welche Aussagen sind für den Unfallbericht nützlich (grün), welche eher nicht (rot)? Markiere sie und vergleiche mit einem Partner.
  - Lukas konnte nicht für die Mathearbeit lernen.
  - Freitag, nach der ersten Pause
  - hintere Treppe vom zweiten Stock
  - Frau Hofmann ist auf dem Mäppchen ausgerutscht.
  - tolle Schuhe mit hohen Absätzen
  - Direktor hätte „Halt!“ rufen sollen
  - Krankenwagen hat Herrn Kleinlein, Frau Hofmann und Herrn Blaschke weggebracht
  - Schnur, straff gespannt
  - Herr Blaschke ist ein viel besserer Trainer.
  - Pech, dass Herr Blaschke kam
  - Vierte Klassen veranstalteten ein Wettrennen
  - Viertklässler kommen immer auf dumme Ideen.
  - Herr Kleinlein ist auf dem Treppenabsatz gegen die Wand gefallen.
4. Schreibe nun einen Unfallbericht für Herrn Kleinlein, Herrn Blaschke, Herrn Beck oder Frau Hofmann. Lest euch die Berichte gegenseitig vor und gebt euch in Schreibkonferenzen Tipps, wie ihr eure Berichte evtl. verbessern könnt.
5. Ihr könnt außerdem Unfallberichte aus Zeitungen schneiden und sie auf die W-Fragen hin untersuchen. Dadurch erhaltet ihr weitere Beispiele sowie ein sicheres Gefühl für das Schreiben von Berichten.

## Umgang mit Sprache

### Papas Weisheiten

- „Bewusstlose brechen sich ganz leicht was, weil ihre Muskeln so schlapp sind.“ (S. 15)
- „Knie-Operationen sind heute kein Problem mehr, aber manchmal gehen sie trotzdem schief.“ (S. 20)
- „Wenn alles so schnell geht, ist es nicht so einfach zu reagieren. Da machen die gescheitesten Menschen plötzlich die dümmsten Sachen!“ (S. 26)
- „Wozu werden Steuern bezahlt.“ (S. 26)
- „Man kann nichts gegen blaue Flecken machen, die wehtun.“ (S. 35)
- „In der Schule gelten genau dieselben Gesetze wie im Freien.“ (S. 36)

Gretas Vater macht viele Bemerkungen zu unterschiedlichen Themen, die Greta in ihre Briefe mit aufnimmt.

1. Lies dir die angegebenen Stellen zusammen mit anderen in einer Dreiergruppe durch und überlegt, wie die Sätze des Vaters im Zusammenhang mit Gretas Texten wirken. Was wollte Greta damit wohl erreichen?

## Bewältigung/Folgen der Tat

### Stress (S. 38-40)

Sich bei anderen zu entschuldigen, fällt oft gar nicht leicht. Auch Greta ist schon vom Briefeschreiben ganz gestresst. Immer öfter muss sie Kürzel wie P.S., P.P.S. einfügen. Allerdings macht jeder einmal Fehler und nach einer Entschuldigung fühlt man sich meist besser.

1. Überlege dir ein Gefühlsgedicht zum Thema Schuld. Beende dazu folgende Satzanfänge.

Schuld ist so dunkel wie \_\_\_\_\_

Schuld schmeckt nach \_\_\_\_\_

Schuld riecht wie \_\_\_\_\_

Schuld sieht aus wie \_\_\_\_\_

Schuld klingt wie \_\_\_\_\_

Schuld ist wie \_\_\_\_\_

2. Nun kannst du ein Akrostichon schreiben zum Begriff „Entschuldigen“. Denke daran, wie man sich dabei fühlt und was man tun kann. Schreibe die Buchstaben des Wortes „Entschuldigen“ untereinander auf und finde zu jedem Buchstaben einen passenden Satz oder ein Wort.

Ihr könnt eure Gedichte nun vortragen oder an einer Stellwand für alle sichtbar präsentieren.

## **Bewältigung /Folgen der Tat**

„Eine Schnur über die Treppe spannen ...“ (S. 38)

1. Wie reagieren Gretas Eltern zunächst, als sie von dem Vorfall erfahren?
2. Wie verhalten sie sich anschließend? Begründe ihr Verhalten.
3. Welche Strafen bekommt Greta?
4. Welche Strafen hättest du bekommen? Welche Möglichkeiten fallen dir noch ein, um Greta für ihre Tat zu bestrafen? Du kannst mit einem Partner zusammenarbeiten.
5. Auch Gretas Vater hat in seiner Schulzeit gern Streiche gemacht (S. 27).  
Frage deine Eltern, Großeltern und andere ältere Menschen, was sie während ihrer Schulzeit angestellt haben.  
Schreibt die Erlebnisse auf bunte DIN A5 Zettel und präsentiert sie an einer Stellwand.  
So kann sie jeder lesen, wenn er möchte.

## **Schuldig werden/Entschuldigungen**

Die vierte Klasse (S. 31-36)

Greta entschuldigt sich auch bei den Viertklässlern, obwohl diese nur am Rande etwas mit der Tat zu tun haben.

1. Warum entschuldigt sich Greta bei Frau Meier, obwohl sie nicht dabei war?
2. Woran wird deutlich, dass die Viertklässler eine Mitschuld an dem Ausmaß der verletzten Lehrer tragen?
3. Greta warnt den rothaarigen Jungen, die gestohlenen Dinge zurückzugeben. Was ist eigentlich Erpressung? (Tipp: Du kannst auch im Wörterbuch nachschlagen.) Wie warnst du jemanden, etwas nicht zu tun oder abzugeben? Was sagst und tust du?
4. Greta beschreibt den Jungen nur sehr ungenau. Macht doch Folgendes in eurer Klasse. Jeder sucht sich einen Mitschüler aus und beschreibt ihn möglichst genau ohne den Namen zu nennen. Mischt dann eure Zettel. Jeder zieht eine Beschreibung, liest sie vor und die anderen erraten den Beschriebenen.  
Tipps: Denke bei einer Personenbeschreibung an die Kopfform, an die Haarfarbe, Größe, Augenfarbe, Haarbeschaffenheit (glatt, gewellt, kraus), an die Haarlänge sowie an besondere Kennzeichen (z. B. Brille, Augenfarbe, Muttermale).

## Schuldig werden/Folgen der Tat

Aneinanderreihung von Ereignissen

Am Anfang des ‚Schlamassels‘ stand ein Zettel mit der Aufschrift „Wegen Reparatur bleibt die hintere Treppe heute bis 12 Uhr gesperrt!“ Dann überschlugen sich die Ereignisse.

1. Bringe die Satzstreifen in die richtige Reihenfolge. Arbeitet in einer Dreiergruppe. Jeder von euch erhält vier Satzstreifen, die er sich zuerst durchliest und mit einem Zeichen versieht. Nun muss nach einer gemeinsamen Diskussion und der Klärung der Handlungsfolge aus den Einzelsätzen ein kompletter Text entstehen. Dabei müssen folgende Regeln beachtet werden: Jedes Gruppenmitglied ist dafür verantwortlich, dass seine Textstreifen an die richtige Stelle kommen. Die Streifen der anderen dürfen nicht umgelegt werden. Zwischendurch können die Ergebnisse durch Vorlesen immer wieder überprüft werden. Nach einer festgelegten Zeit sollte ein Gruppenmitglied an einem Kontrollpunkt nachsehen, ob die Reihenfolge stimmt; das Kontrollblatt darf aber nicht mitgenommen werden. Am Ende ist wichtig, ob der Text der Vorlage entspricht oder Korrekturen vorgenommen werden müssen und diese inhaltlich zu begründen sind.

Frau Hofmann soll nämlich zu spät kommen, damit Lukas noch mehr Zeit zum Lernen hat.

Nun kam Frau Hofmann und sah Herrn Kleinlein auf dem Boden liegen.

An einem Freitag, nach der ersten Pause, wollen Greta und Lukas einen Zettel auf der hinteren Treppe aufhängen, um sie abzusperren.

Kurze Zeit später kam die halbe vierte Klasse angerannt.

Doch auf einmal kam Herr Kleinlein, der Hausmeister, als Erster um die Ecke. Er rutschte auf dem Stiftemäppchen aus und prallte auf dem Treppenabsatz gegen die Wand.

Alle purzelten die Treppe herunter und mittendrin war der Direktor, der noch versucht hatte sich ihnen entgegenzustellen.

Lukas spannte die Schnur vor Schreck ganz straff und ehe man sich versah, lag Frau Hofmann auf dem Hausmeister.

Sofort wollte sie ihm helfen und trat dabei mit ihren hohen Absätzen auf das Mäppchen und sauste los.

Schnell lief er los und sprang über die gespannte Schnur. Dabei hörte man einen Knacks in seinem Knie.

Wenig später tauchte der Sportlehrer, Herr Blaschke, auf und Frau Hofmann rief: „Gott sei Dank, Herr Blaschke, bitte kommen Sie!“

Der Direktor hatte noch einmal Glück gehabt, da ihm nur ein Pflaster über den blutigen Kratzer auf der Stirn geklebt werden musste.

Für die drei Verletzten kamen Krankenwagen, denn Herr Kleinlein hatte sich den Arm gebrochen, Frau Hofmann das Bein und Herrn Blaschke erwartete eine Knie-OP.

2. Male ein Bild, das den Entwicklungsprozess der Tat verdeutlicht (z.B. ein Domino-Spiel, ein Hamsterrad ...)

## Freundschaft: Mädchen und Jungen

Probleme lösen

Gretas Vater meint, zu seiner Zeit hätten die Jungs ihre Probleme noch selbst gelöst (S. 40).

1. Versuche zu erklären, was er mit dieser Aussage über Lukas sagen will.
2. Vergleiche Lukas und Greta miteinander in einer Tabelle (Verhalten, Auftreten, Charakter). Du hast beide inzwischen anhand der Briefe kennengelernt.

Greta	Lukas

3. Was denkst du über Greta und Lukas? Verhalten sie sich wie ein typisches Mädchen bzw. ein typischer Junge?
4. Was ist überhaupt typisch für Mädchen bzw. Jungen? Diskutiert in der Klasse darüber.

## Schuldig werden/Folgen der Tat

Doch kein Erpresser (S. 41-50)

Mit ihrer Vermutung gegen den rothaarigen Jungen liegt Greta richtig daneben, und so muss sie sich schon wieder schriftlich entschuldigen.

1. Wie hat Greta herausgefunden, dass Emil sie doch nicht erpressen wollte?
2. Beurteile Gretas Verhalten, als sie ihre falsche Verdächtigung gegenüber dem Direktor zugibt. Wie hättest du dich in dieser Situation verhalten?
3. Unterstreiche nur die Wörter, die Gretas momentanen Gefühlszustand beschreiben.

zufrieden	genervt	beschämt	hilflos
würde am liebsten im Erdboden versinken	beschämt	sauer	selbstbewusst
gestresst	niedergeschlagen	glücklich	verwirrt

4. Was hat Emil wohl gedacht, als er von Greta als Erpresser bezeichnet wurde?
5. Was denkst du darüber, wenn jemand etwas erzählt oder behauptet, von dem er/sie nicht sicher weiß, ob es stimmt.
6. Greta ist selbst in der Erpresser-Rolle gegenüber ihrer Schwester Julia. Erkläre warum. (S. 44/52)

## Freundschaft/Mädchen und Jungen

Vorurteile (S. 52-62)

Greta ändert ihre Meinung gegenüber Viertklässlern.

1. Vergleiche Gretas und Lukas Meinung vor und nach der Tat.

S. 26/27	S. 52ff.

2. Wie findet Greta Emil Schatz? Sammle passende Sätze, die deine Meinung unterstreichen.
3. Der vermeintliche Erpresser heißt Emil Schatz. Überlege mit einem Partner, welche Bedeutung der Nachname in Bezug auf die Geschichte hat.
4. Wer oder was ist für dich ein Schatz? Wann ist etwas oder jemand ein Schatz? Male und schreibe. Du kannst deine Gedanken auch in folgendes Gedicht einfließen lassen.

Mein Schatz

---

Mein Schatz

---

Mein Schatz

---

Mein Schatz

---

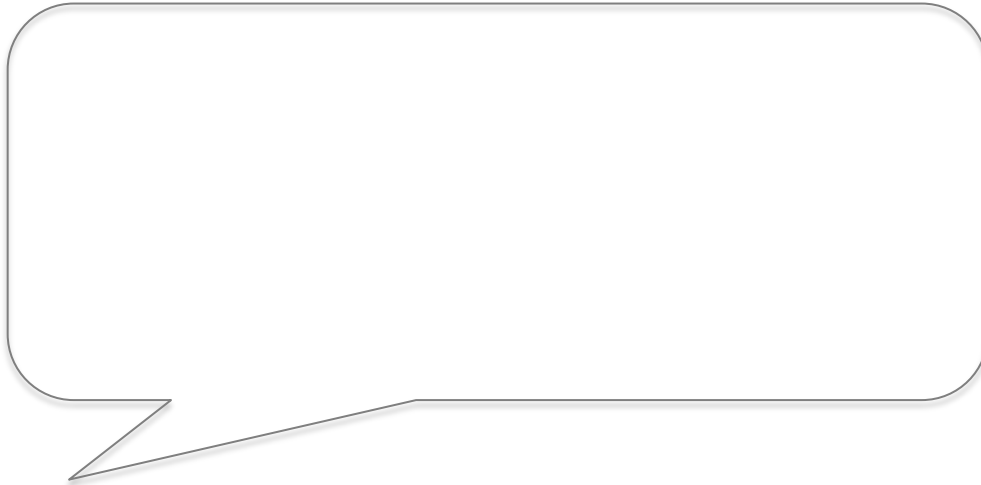
1. Zeile: Wie fühle ich mich bei meinem Schatz?
2. Zeile: Was machst du mit deinem Schatz?
3. Zeile: Warum ist es dein Schatz und was ist dir wichtig?
4. Zeile: Was ist überhaupt ein Schatz?



## Freundschaft: Mädchen und Jungen

Freundschaft in Gefahr (S. 64-66)

1. Greta ist sauer auf Lukas. Warum ist sie jetzt so schlecht auf ihn zu sprechen?



2. Wie hätte sich Lukas in einer guten Freundschaft verhalten sollen?
3. Hast du dich auch schon mal über deinen Freund, deine Freundin aufgeregt? Warum?
4. Was gehört eigentlich zu einer guten Freundschaft? Sprecht in einer Vierergruppe darüber und verwendet die Methode „Assoziationsstern“. Ein Protokollant schreibt dabei eure stichwortartigen Ideen zum Thema „Freundschaft“ an die Spitzen eines achtzackigen Sterns. Benutzt möglichst nur kurze Begriffe.
5. Spielt das Telefongespräch zwischen Gretas Vater und Lukas. Überlegt euch vorher, was die beiden sagen könnten und macht euch Stichpunkte. Achtet beim Rollenspiel auch auf eure Mimik und Gestik. Die Zuschauer sollen danach euer Telefongespräch beurteilen, wie es auf sie gewirkt hat und ob es überzeugend war.

## Freundschaft: Mädchen und Jungen

Beste Freundin? (S. 67-74)

Greta ist unendlich wütend auf Nina, denn nur sie wusste von dem Treffen mit Emil.

1. Schreibe jeweils ein Gefühlselfchen vor (S. 67-70) und nach (S. 71-74) Gretas Entschuldigung an Nina.

Bauplan:

1. Zeile: 1 Wort
  2. Zeile: 2 Wörter
  3. Zeile: 3 Wörter
  4. Zeile: 4 Wörter
  5. Zeile: 1 Wort
2. Hast du dich schon einmal mit deinem besten Freund gestritten?  
Wie habt ihr euch wieder versöhnt?
  3. Greta verwendet in ihren E-Mails Tiervergleiche für Nina, um ihr damit zu zeigen, was sie von ihr hält. Auch wir verwenden Tiervergleiche, um auszudrücken, wie wir über andere Menschen denken.

Schlange: Verräter

Maus: klein und lieb

Welche Adjektive passen zu diesen Tieren? Verbinde.

Esel	lahm
Fuchs	schlau
Wiesel	flink
Pfau	dumm
Ente	stolz
Bär	stark

4. Was hat Lukas wohl Hässliches zu Emil gesagt? Was hat er dabei gedacht?
5. Lukas ist nicht mehr sauer auf Greta. Warum nicht (S. 75-78)?
6. Was könnte Lukas noch mit Greta unternehmen?  
Schreibe eine Ideenliste mit unterschiedlichen Aktivitäten.
  - Eis essen gehen
  -

## Freundschaft: Mädchen und Jungen

Jungs sind kompliziert (S. 79-86)

1. Was wollte Emil eigentlich mit den ganzen Aktionen (Zettel und Stiftemäppchen mitnehmen) erreichen?
2. Warum hat er Greta nicht direkt angesprochen?
3. Würdest du jemanden, der dir gefällt sofort ansprechen? Wie machst du es, wenn du mit jemandem etwas unternehmen willst?
4. Was wäre passiert, wenn Greta nicht auf Emils Einladung eingegangen wäre?
5. Versucht in einer Dreiergruppe zu erklären, warum Greta in ihrer E-Mail an Emil immer wieder ihre Aussagen mit der Bemerkung „Witz/Doppelwitz“ versieht? Wie möchte sie wohl vor Emil dastehen? Wie fühlt sich Greta gegenüber einem Viertklässler?
6. Warum schreibt Greta eigentlich eine E-Mail, sie hätte doch auch anrufen können?

## Freundschaft: Mädchen und Jungen

Lukas und Fußball (S. 85)

Greta findet Lukas Einladung zu ihrem Lieblingseisbecher echt süß. Aber das Fußballtraining darf er nicht immer schwänzen.

1. Male und schreibe auf einem Extra-Blatt, wie sich Greta ihr Leben als Fußballer-Freundin vorstellt.
2. Greta erwähnt Schweini und Mesut Özil, zwei momentan bekannte Fußballer. Finde mehr über die beiden heraus und fertige jeweils einen Steckbrief an.

oder

Entscheide dich für einen anderen Fußballspieler, den du magst und erstelle ebenfalls einen Steckbrief.

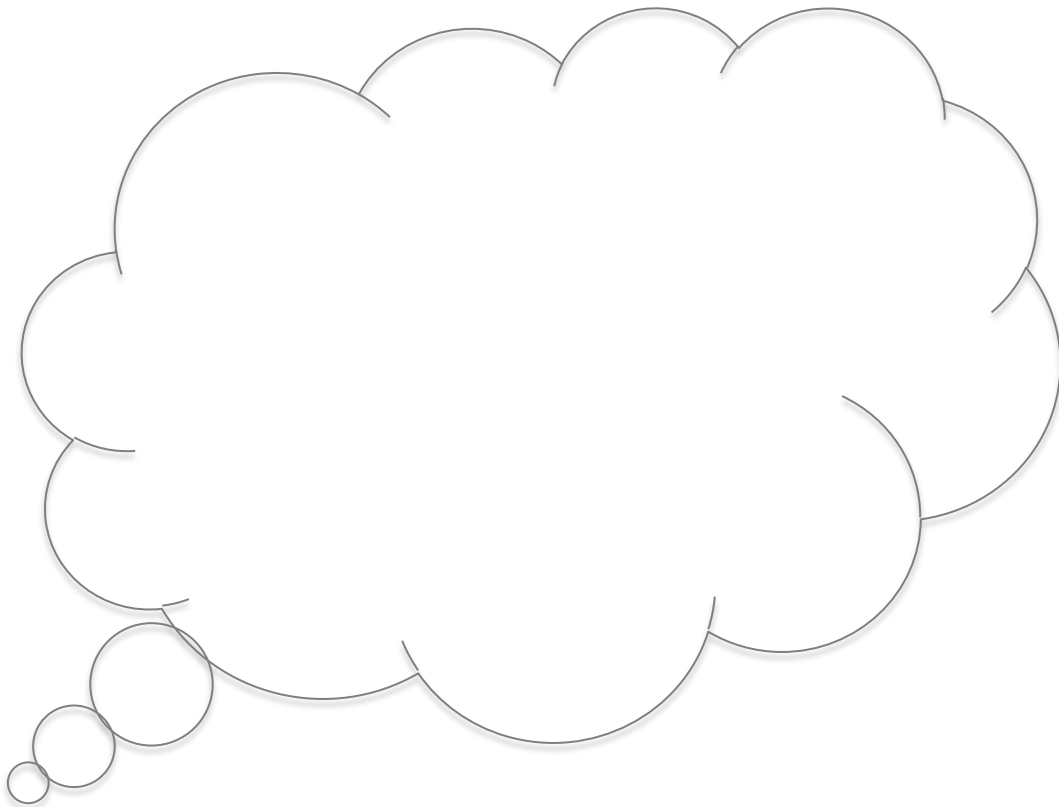
### Tipps für den Steckbrief:

Geburtsort, Geburtstag, Spielerposition, Verein, Einsätze, Hobbys, Werdegang, Lieblingsmusik, Lieblingsessen, Titel der Mannschaft, Einsatz in der Nationalmannschaft

## Folgen der Tat

Anstehende Gespräche (S. 87-90)

1. Nach dem ganzen Wirbel hat Lukas beschlossen etwas zu tun. Was genau?
  - b) \_\_\_\_\_
  - c) \_\_\_\_\_
1. Greta ist ein bisschen mulmig vor dem Besuch beim Direktor. Was könnte sie dort erwarten? Wie könnte sich der Direktor verhalten? Was macht und sagt er vielleicht? Male oder schreibe Gretas Vorstellungen auf. (Extra-Blatt)
2. Was träumen Nina und Greta gemeinsam? Male. (S. 90)



## Umgang mit Sprache

Missverständnisse (S. 38, 88)

Greta erwähnt in zwei Situationen zwei Begriffe, nämlich Annehmlichkeiten und Kindheitsdrama, die aber nicht in den Zusammenhang passen.

1. Lies dir mit einem Partner zunächst die Worterklärungen der richtigen Begriffe durch. **Unannehmlichkeit:** etwas Unangenehmes, Unbequemes im Leben; **Trauma:** Schock, seelische Erschütterung; **Annehmlichkeit:** etwas Angenehmes, Bequemes im Leben; **Drama:** aufregendes Geschehen
2. Vergleiche anschließend mit den Wörtern, die Greta verwendet hat. Kannst du dir nun erklären, wie die Textstellen auf den Leser wirken?
3. Hast du schon Ausdrücke falsch verwendet, weil du sie nicht richtig wiedergegeben hast oder nicht verstanden hast?

## Freundschaft

Jungs: Komisch oder kompliziert (S. 85, 89)

Greta sagt: „Jungs sind immer so kompliziert!“ (S. 85)

Wenig später bemerkt sie: „Vielleicht benehmen sie sich nur manchmal komisch.“ (S. 89)

1. Was hältst du von diesen Aussagen?
2. Teilt die Klasse in Jungen und Mädchen auf und überlegt getrennt, was ihr beim jeweils anderen Geschlecht komisch findet bzw. was so kompliziert ist. Welche Vorurteile gibt es über Mädchen bzw. Jungen?
3. Diskutiert anschließend über das Thema.

## Freundschaft

Auch noch krank (S. 92)

Greta will sich mit Lukas, Emil und Nina zum Eis essen treffen.

1. Doch es gibt eine schlechte Nachricht. Welche?

---

---

2. Welche Tipps hat Greta, damit Nina ganz schnell gesund wird?

---

---

---

---

3. Welche Mittel gegen Erkältungen kennst du?  
Du kannst auch deine Eltern und Großeltern fragen.

---

---

---

---

4. Ist dir das auch schon passiert, dass du dich auf etwas gefreut hast und dann krank geworden bist? Erzähle.

## Folgen der Tat

Beim Direktor (S. 93-95)

1. Rechne die Textaufgabe vom Direktor aus. Vergleiche das Ergebnis mit einem Partner.

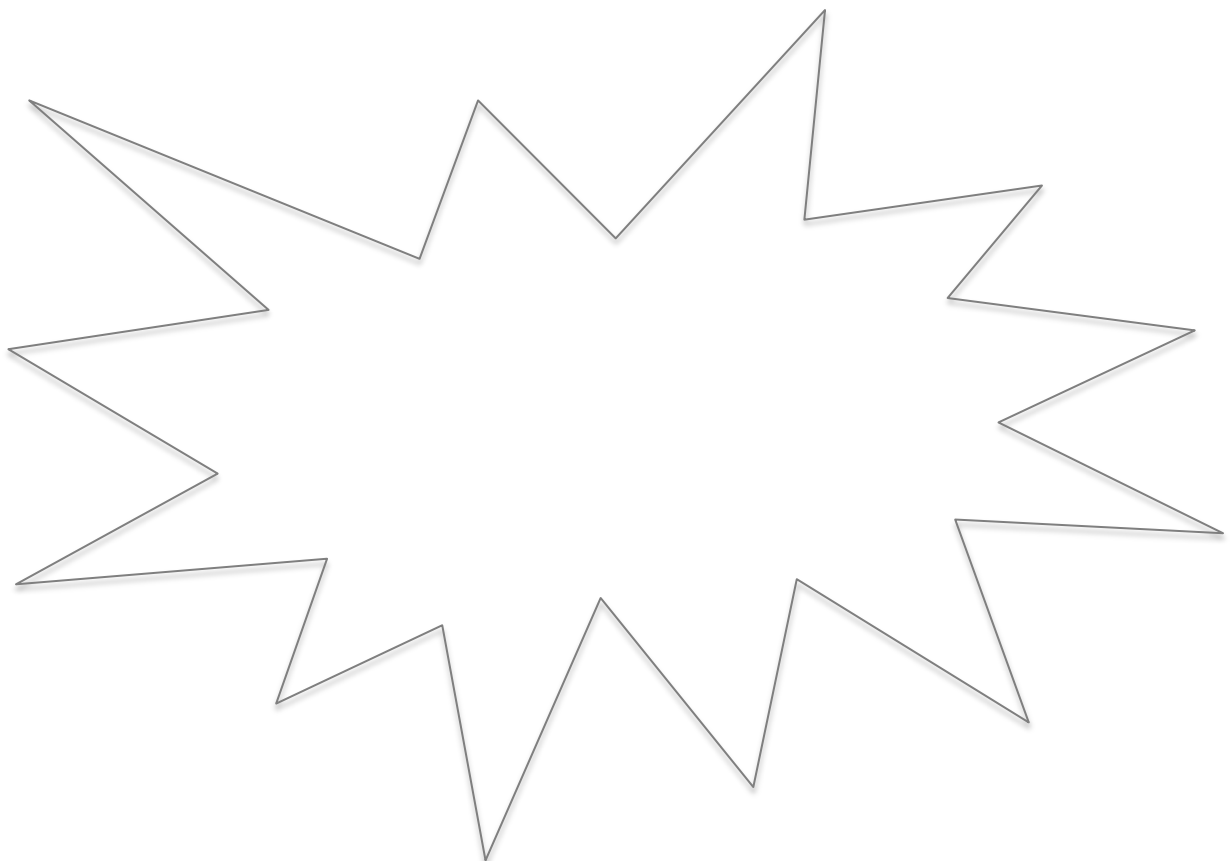
„Wie viel Heftpflaster braucht man für 7 Kratzer an der Stirn, wenn man für einen Kratzer 8 Zentimeter braucht, und wie viel ist noch übrig, wenn man am Anfang einen Meter Heftpflaster hatte?“

2. Wie verhält sich der Direktor gegenüber Lukas und Greta?  
Belege deine Aussagen mit passenden Textstellen.
3. Wie hätte der Schulleiter auch reagieren können? Spielt die Szene erneut mit drei Personen. Wechselt dabei die Rollen, so dass jeder einmal der Direktor ist.

So fühle ich mich als Lukas/Greta:

So fühle ich mich als Direktor:

4. Beurteile das Verhalten vom Schulleiter Beck, findest du es angemessen oder nicht?  
Begründe deine Meinung.
5. Was macht in deinen Augen einen guten Schulleiter aus? Überlege zuerst allein und tausche dich anschließend mit einem Partner sowie einer Gruppe aus.

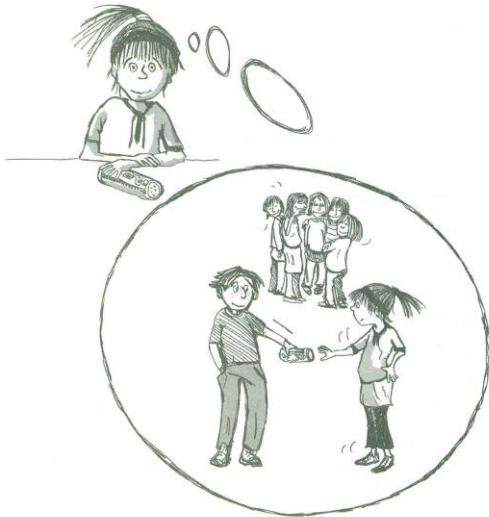


## Freundschaft

Emil und das Stiftemäppchen (S. 97)

Emil gibt Greta das Stiftemäppchen wieder zurück.

1. Was könnten Greta, Emil und die Viertklässler auf diesem Bild denken?



## Folgen der Tat/Freundschaft

Im Eiscafé (S. 99)

1. Überlege dir für jede Person eine Denkblase. Denke daran, was in den letzten vier Tagen alles passiert ist.



2. Erfinde nun mit einer Vierergruppe ein mögliches Gespräch zwischen Greta, Nina, Lukas und Emil. Spielt es in der Klasse vor. Vergleicht eure erdachten Gespräche miteinander.



## Sich entschuldigen

Sich schriftlich zu entschuldigen, ist oft nicht einfach.

1. Gestalte eine Entschuldigungskarte für alle möglichen Situationen.
2. Markiere nur die Sätze, die sich für eine Entschuldigung eignen. Füge weitere Sätze hinzu. Du kannst mit einem Partner arbeiten.

Es tut mir leid.

Entschuldigung, das wollte ich nicht.

Ich habe das alles so nicht gemeint.

Du hast doch selber schon so etwas mit mir gemacht.

Eigentlich habe ich überhaupt keine Schuld. Das war ein anderer.

Ich hoffe, du bist mir nicht mehr böse.

Ich kann dir alles erklären, wenn du mir zuhörst.

## Umgang mit Sprache

E-Mails schreiben

Greta schreibt an Lukas, Nina und Emil E-Mails.

Emoticons haben in E-Mails unterschiedliche Bedeutungen.

1. Schreibe auf, was folgende Emoticons bedeuten.

: - )

: - /

: - ((

)\_\_\_\_\_  
) ( )

: - (

2. Kennst du weitere Emoticons und deren Bedeutung?
3. Was bedeuten diese Abkürzungen LG / GDLG?
4. Kannst du erklären, was man beim Schreiben einer E-Mail beachten muss, damit sie ankommt?

## Rund um die Schuld –Redensarten

Verbinde die Redensarten mit den passenden Erklärungen.

Ich fühle mich schuldig!	Jemand hat sich noch nicht zu einer Sache geäußert.
Tu nicht so unschuldig!	Die Schuld auf den anderen abschieben.
Ich bin mir keiner Schuld bewusst.	Ich trage Verantwortung für die Sache.
Noch eine Antwort schuldig sein.	Einen anderen dafür entschädigen wollen, was er einem selbst an Hilfe/Unterstützung zuteil werden ließ.
Es ist alles deine Schuld!	Jemanden von einem Schuld-Vorwurf entlasten.
Ihn trifft keine Schuld.	Ein Fehlverhalten nicht bewusst eingesetzt/geplant zu haben.
Bei jemandem tief in der Schuld stehen.	Jemandem unterstellen, dass er schuldig ist.

## Beurteilungsbogen

	selten	mittel	häufig
<b>Arbeitsverhalten</b>			
Es hat mir Spaß gemacht, das Buch „Gretas Entschuldigungen“ zu bearbeiten.			
Ich habe mit einem Partner und auch in der Gruppe daran gearbeitet.			
Die Aufgaben auf den AB habe ich selbstständig ausgeführt.			
Wörter, die ich nicht verstanden habe, habe ich nachgeschlagen bzw. nachgefragt.			
Meine Arbeitsergebnisse habe ich der Klasse präsentiert.			
<b>Lesetagebuch</b>			
Das Lesetagebuch ist vollständig und geordnet.			
Mein Deckblatt ist interessant gestaltet.			
Ich habe mich bemüht, ordentlich zu schreiben.			
Ich habe darauf geachtet, wenig Fehler zu machen.			
<b>Neues Wissen</b>			
Ich kenne die Personen aus dem Buch.			
Mein Wissen zum Thema „Schuld/Entschuldigung“ konnte ich erweitern.			
Ich habe neue Arbeitsmethoden kennengelernt und kann sie anwenden.			
Bei der Vorstellung meiner Arbeitsergebnisse konnte ich auf Rückfragen sicher Auskunft geben.			

Das hat mir am Buch besonders gut gefallen / das hat mir nicht gefallen.

---



---



---

Ich würde das Buch weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil ...

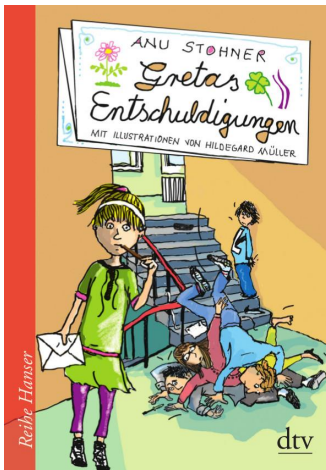
---



---



---



Anu Stohner  
**Gretas Entschuldigungen**  
Mit Illustrationen von Hildegard Müller  
104 Seiten  
ISBN: 978-3-423-62613-2  
Euro: 6,95 [D], 7,20 [A], sFr 9,50

#### **Impressum:**

© 2013 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München  
Alle Rechte vorbehalten

*Reihe Hanser*  
dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Tumblingerstraße 21  
80337 München  
[www.reihevanser.de](http://www.reihevanser.de)

#### **Unterrichtspraxis *Reihe Hanser***

Idee, Konzeption und Redaktion  
Marlies Koenen  
INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Berlin 2013